

## In der Tagesgruppe finden Jugendliche Hilfestellung

Aufschlussreicher Informationsabend des Sozialdienstes katholischer Frauen zum Thema „Sucht – von der Theorie zur Praxis“

**DÜREN.** Im Rahmen der Aktionswoche zur Suchtvorbeugung in Stadt und Kreis Düren organisierte die Tagesgruppe für Jugendliche des Sozialdienst katholischer Frauen Düren e.V. (SKF) einen offenen Informationsabend zum Thema „Sucht – von der Theorie zur Praxis“, der mit interessanten Beiträgen von Experten und Betroffenen aufwartete. Der Vorstellung des Präventionsprojekts im Rahmen

der Tagesgruppenarbeit folgte ein Vortrag von Matthias Greb, analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut aus Düren, über Aspekte der Entstehung von Sucht aus entwicklungspsychologischer Sicht.

Das bisher gehörte wurde eindringlich unterstrichen, als zwei Gruppenmitglieder der Selbsthilfeorganisation „Anonyme Alkoholiker“ aus ihrem Leben mit der

Sucht und den Folgen berichteten. „Die Jugendlichen der Tagesgruppe haben seit den Sommerferien sehr engagiert in zehn Bausteinen an diesem Projekt gearbeitet“, so der SKF-Sozialpädagoge Michael Juntersdorf, der die Ergebnisse vorstellte. Neben theoretischer Auseinandersetzung mit eigenem Konsumverhalten und Suchtgefahren wurden die Drogenberatungsstelle in Düren und die

Suchtaufnahmestation der Rheinischen Kliniken besucht. Zudem hinterließen zwei Betroffene der „Anonymen Alkoholiker“, die die Jugendlichen in der Tagesgruppe aufsuchten, intensive Eindrücke.

Begleitend wurde ein Elternabend von den Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt, um diese „als Verantwortliche mit einer Vorbildfunktion im Umgang mit potenziellen Suchtmitteln in das

Projekt einzubinden“, so Juntersdorf weiter. Das Thema wurde darüber hinaus in der Gruppe jugendgerecht in kurzen Videoaufnahmen thematisiert, die bei diesem informativen Abend im Jugendhilfzentrum des SKF in der Bonnerstraße gezeigt werden konnten.

Am Ende blickte man auf einen sehr interessanten und abwechslungsreichen Abend zurück.

### KURZ NOTIERT

#### Clubversammlung der Reisemobilisten

**DÜREN-BIRKESDORF.** Der Reisemobilclub „Albatros“ lädt für den morgigen Donnerstag, 15. November, zu seiner nächsten Versammlung ein. Das Treffen in der Festhalle des Dürener Stadtteils Birkesdorf beginnt um 19.30 Uhr. Interessierte Gäste aus der Region Aachen, Düren und Jülich sind herzlich willkommen.

Anzeige



# Bestattungsunternehmen

Ihre diskreten, vertrauenswürdigen Partner bei Trauerfällen

## Tote begraben, Trauernde trösten

Die kirchliche Begräbnisfeier im Wandel

Von alters her sehen die Kirchen eine wichtige Aufgabe darin, Tote zu begraben und Trauernde zu trösten. Sie verkünden angesichts von Leid und Tod die Botschaft von der Auferstehung. Sie tun dies mit Worten und Zeichen.

Die Erwartungen der Menschen an das Handeln der Kirche sind im Wandel begriffen und sehr unterschiedlich. Es gilt, die konkrete Situation so zu gestalten, dass sie dem Einzelfall gerecht wird, und sich auf die jeweils Betroffenen einzustellen, seien es nun Menschen, die zum Kreis der Gemeinde gehören oder solche, die aus Anlass eines Sterbefalls noch einmal in Kontakt mit Kirche und Glauben kommen.

Für die einen ist es wichtig, den Abschied von einem lieben Menschen und die Bestattung sehr individuell zu gestalten. Andere müssen, beziehungsweise wollen, mit Zeit und Geld sparsam umgehen oder wollen in einer belasteten Situation gerne auf Altbewährtes zurückgreifen.

### Anwälte der Würde

Die Kirchen bieten alte Rituale an, sind aber auch offen für neue Formen. Als Anwälte der Würde der Verstorbenen und aus Verantwortung für die Trauernden werden sie sich aber eindeutig von einer Entsorgung menschlicher Leichen abgrenzen.

Die katholische Kirche macht es sich zur Pflicht, dass die Namen der Verstorbenen in den Kirchen genannt werden und jedes einzelnen gedacht wird. Die Hinterbliebenen sollen einen konkreten Ort für ihre Trauer haben. Die Totenwache, die in vielen Gemeinden noch in den Häusern, an den Kapellen oder in den Kirchen gehalten wird, schenkt Angehörigen und Freunden Zeit, das Sterben im Licht von Tod und Auferstehung des Herrn zu betrachten und Abschied vom Toten zu nehmen.

Das Grab verweist auf das Grab Christi. Hier ist ein Ort der Trauer, des Abschiednehmens und des Gebetes gegeben, der zugleich auch Hoffnung auf die Auferstehung schenkt. Unsere Toten brauchen ihren Platz. Wenn wir am Grab beten und trauern, ist unsere Verbundenheit mit den Toten lebendig. Gleichzeitig können wir uns neu dem Leben zuwenden, das uns noch für eine Weile gegeben ist.

Die katholischen Priester verschiedener Regionen haben die Vereinbarung getroffen, liturgisch keinen Unterschied zu machen, egal ob ein Verstorbener in einem Sarg oder in einer Urne zur letzten Ruhe gebettet werden soll. Der Verabschiedungsgottesdienst und die Bestattung soll an einem einzigen Termin vollzogen werden. Im Idealfall soll die Feier in der Kirche mit einer Messfeier (oder einem Wortgottesdienst) beginnen. Wo die örtlichen Verhältnisse es erlauben und die Familie es wünscht, soll an die Möglichkeit erinnert werden, den Toten im Sarg oder der Urne in die Kirche zu holen, um ein letztes Mal für ihn oder mit ihm Gottesdienst zu feiern. Den Hinterbliebenen soll aus dem Glauben heraus vor dem endgültigen Abschied Trost zugesprochen werden. Daran soll sich die Bestattung auf dem Friedhof anschließen.

Winfried Müller, Regionaldekan in Heinsberg

#### KREIS DÜREN:

### Bestattungshaus JEAN HAAS

Alte Jülicher Straße 40-44  
52353 Düren

Tel.: 0 24 21 - 4 11 63  
Fax: 0 24 21 - 4 15 65

www.haas-bestattungen.de

info@haas-bestattungen.de

#### D.-BIRKESDORF:

### HANNOT & GÜLDEN

Düren-Birkesdorf, Effertzgasse 11-17

Tel. 0 24 21/8 11 85

Mobil: 01 71 / 7 46 11 85

#### DÜREN/VETTWEISS:

Bestattungshaus

### PIETÄT LÜSSEM

Inh. Marc Hesselbacher, Bestattermeister

Düren · Roonstraße 21 · Telefon 3 46 60

Zweigstellen: Merken, Soller

#### LANGERWEHE:

Bestattungen **MIRBACH**

Inhaber: Dieter Mirbach, Bestattermeister

Langerwehe, Schönthaler Str. 11, Tel. 0 24 23/90 11 02

#### HÜRTGENWALD:

### HEINZ RULAND

52393 Gey, Broichstraße 15, Telefon 0 24 29/10 33

#### KREUZAU/UNTERMAUBACH/VETTWEISS:

### BESTATTUNGSHAUS Stefan Schmitz

52372 Kreuzau, Tel. 0 24 22/90 30 65

52372 Krz.-Untermaubach, Tel. 0 24 22/90 30 65

52391 Vettweiß, Tel. 0 24 24/90 16 16

#### KREUZAU/VETTWEISS:

Bestattungshaus **SIEVERNICH**

ERD-, FEUER-, SEE- UND WALDBESTATTUNGEN  
ÜBERNAHME ALLER FORMALITÄTEN · FACHGEPRÜFTE BESTATTER

INHABER  
**NORBERT SIEVERNICH**  
FRANK ZIEGNER

52391 VETTWEISS- SIEVERNICH  
TEL. 0 22 52 - 8 36 79 60  
BÜRO: 52372 KREUZAU  
TEL. 0 24 22 - 50 47 67

**WIR GEBEN  
IHRER TRAUER  
ZEIT UND RAUM**

TAG UND NACHT  
FÜR SIE ERREICHBAR

Diese Bestatter Service Seite erscheint einmal im Monat. Bei Interesse rufen Sie bitte unsere Anzeigen-Abteilung, **02421/18 21 17**, an.